



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hermann, Deutschland's Befreier vom Römerjoch und sein Standbild im Teutoburger Walde

Giefers, Wilhelm Engelbert

Paderborn, 1875

Einleitung

urn:nbn:de:hbz:466:1-29151

Der Tag naht heran, an welchem das colossale Denkmal feierlich enthüllt werden soll, welches die deutsche Nation ihrem Helden errichtete, der in grauer Vorzeit unser Vaterland vom Joche der Römer befreiete. Nach zwei Monaten nämlich — am 16. August — wird das großartige Standbild des Cheruskerfürsten Arminius enthüllt werden, welches, durch die Kunstfertigkeit und unermüdlige Thätigkeit Ernst's von Bandel geschaffen, auf der weithin sichtbaren Grotenburg aufgerichtet ist, einer der höchsten Kuppen des Teutoburger Waldgebirges, in welchem im Jahre 9 nach Christi Geburt der römische Feldherr Varus mit drei Legionen unter dem Schwerte Armin's und seiner Cherusker dahin sank. „Was die neue Zeit Eigenthümliches hat und Ausgezeichnetes in Art und Bildung, das steht auf dem großen Tage im Teutoburger Walde, und Armin gehört ohne Zweifel zu den größten Männern, deren Namen die Geschichte bewahrt.“ (H. Luden.) Deshalb wird die Feier der Enthüllung seines Standbildes ein Nationalfest für die ganze deutsche Nation werden. Aus allen deutschen Gauen werden Festgenossen in den Teutoburger Wald zusammenströmen, ja selbst über den Ocean wollen deutsche Männer zu jenem Feste herankommen. Und inmitten von vielen Tausenden von Deutschlands Söhnen wird dort erscheinen der sieggekürzte Heldengreis, der, wie einst Armin die Macht der Römer, in unsern Tagen die Macht der übermüthigen Gallier in glorreichen Kämpfen zu Boden geschlagen hat, Deutschlands Kaiser, Wilhelm I.

Daher dürfte es zeitgemäß und zweckmäßig sein, die Thaten Armin's in einer für Jedermann verständlichen

Sprache und Weise, meistens mit den Worten der Quellschriřtsteller, in kurzen Zügen darzustellen; denn wie Manchem wird nicht längst entfallen sein, was er darüber in den Tagen der Jugend gehört und gelesen hat, und wie Viele mögen über den großen Helden niemals Näheres erfahren haben! Eine kurze Beschreibung des Standbildes und seiner Umgebung wird wohl Jedem willkommen sein.

I. Armin's Thaten.

§. 1.

Als der Kaiser Augustus im Jahre 30 vor Christi Geburt Beherrscher des römischen Reiches wurde, umfaßte dasselbe bereits alle Länder, welche das mittelländische Meer berührt. Gallien, das heutige Frankreich, war in den Jahren 58 bis 50 durch Julius Cäsar dem Römerreiche einverleibt. Seitdem waren die Römer Grenznachbarn der Deutschen geworden, welche nur durch den Rhein von den Galliern getrennt und von den Römern Germanen genannt wurden. Da sie häufig den Rhein überschritten und Einfälle in Gallien machten, so beschloß der Kaiser Augustus, auch sie seiner Herrschaft zu unterwerfen, und ließ deshalb seine Stiefföhne Drusus und Tiberius seit dem Jahre 15 vor Chr. wiederholt mit großen Heeren in das Innere Deutschlands vordringen, und zwar unternahm Drusus in den Jahren 12 bis 9 vier Feldzüge in das nordwestliche Deutschland. Auf dem zweiten (im J. 11) legte er das Castell Aliso an, höchst wahrscheinlich am Zusammenflusse der Lippe und Alme bei Elfen in der Nähe Paderborn's. Aber die Unternehmungen des Drusus hatten nur einen sehr geringen Erfolg; seine Züge waren keine Eroberungen. So oft er mit großer Heeresmacht vorrückte, zogen sich die Germanen mit Weib und Kind und aller beweglichen Habe aus der bedrohten Gegend nach beiden Seiten hin in die Wälder zurück. Schnelles Vorrücken war in dem rauhen,